

Die helvetische Welle

Autor(en): **Rickenbach, Louis**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **57 (1931)**

Heft 19

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die helvetische Welle

Zur Eröffnung des Landessenders Beromünster

Rickenbach



Mr. O'Connor fährt im Express, ihm gegenüber sitzt ein Engländer. Sie kommen ins Gespräch und unterhalten sich zur beiderseitigen Zufriedenheit.

Als der Engländer seine Zigarrentasche hervornimmt, bekommt Mr. O'Connor glän-



auf einen Schlag
gute Kur und schöne Ferien
IM HOTEL LATTMANN
BAD RAGAZ

zende Augen und eine Zigarre. Er dankt und wartet hartnäckig auf Feuer. Als der Engländer aber ihn nach einer Weile um ein Streichholz bittet, sagt Mr. O'Connor entrüstet: „Dacht ich mir's doch, daß Sie etwas von mir haben wollen!“